

Diese Ursachen – besonders das Misstrauen des Staates gegenüber Unternehmen, der Perfektionsdrang und der Wunsch nach Einzelfallgerechtigkeit – haben kulturelle und mentale Gründe. Diese lassen sich nicht ohne Weiteres überwinden.

Verwaltungsbeschäftigte gehen etwa davon aus, dass Unternehmen die Vielzahl der Vorschriften nicht mehr verarbeiten können und unterstellen, dass sie sie nicht einhalten. Das führt zu Misstrauen, das Formalismus weiter begünstigt. Aufgrund der Überregulierung und des Personalmangels ist die öffentliche Verwaltung nicht mehr in der Lage, die Einhaltung von Gesetzen zu kontrollieren. Daher wälzt sie Kontrollaufgaben in Form von Dokumentationspflichten auf die Unternehmen ab. Die regulierungsbedingte Überforderung der Verwaltung führt zur Verunsicherung. Dies ist eine wesentliche Ursache der „Gutachteritis“. Genehmigungsverfahren werden so unnötig verlängert, verteuert und durch überzogene Partizipationsregelungen auf eine Verfahrensregulatorik fokussiert. Es gerät aus dem Blick, worum es eigentlich geht. Mit einer Baugenehmigung für einen Betrieb entstehen etwa neue Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Investitionen in die Zukunft des Landes.

Die Lösung kann nur in einer radikalen Umkehr bestehen. Der Staat muss sich zurücknehmen, den Personalaufbau in den Ministerien zurückführen und auch Aufgaben beenden. Dazu gehört eine drastische Reduzierung von Förderprogrammen. Subventionen gehören nicht zum Werkzeugkasten der Sozialen Marktwirtschaft, sondern die Gestaltung von Rahmenbedingungen etwa qualifizierten Bildungsangeboten, dem Ausbau der Netze oder einer wettbewerbssichernden Begrenzung der Besteuerung.

Die Lösung kann nur in einer radikalen Umkehr bestehen. Der Staat muss sich zurücknehmen, den Personalaufbau in den Ministerien zurückführen und auch Aufgaben beenden. Dazu gehört eine drastische Reduzierung von Förderprogrammen. Subventionen gehören nicht zum Werkzeugkasten der Sozialen Marktwirtschaft, sondern die Gestaltung von Rahmenbedingungen etwa qualifizierten Bildungsangeboten, dem Ausbau der Netze oder einer wettbewerbssichernden Begrenzung der Besteuerung.

Dr. Gisela Meister-Scheufelen

Dozentin und Autorin,
Vorsitzende des
Normenkontrollrats
Baden-Württemberg a.D.



Foto: Sandra Wolf

„Bürokratieabbau setzt Kulturwandel voraus.“

Bisherige Lösungsansätze greifen zu kurz

Die politische Debatte erschöpft sich in der Regel darin, die Fehlentwicklung zu analysieren und zu beklagen. Wenn mit konkreten Maßnahmen gegengesteuert werden soll, wird zu kurz gesprungen. Unnötige Bürokratie wird in Deutschland bislang flickschusterhaft und nur an den Symptomen bekämpft. Die Bürokratieentlastungsgesetze I bis III wie auch der aktuelle vierte Entwurf sind anerkennenswert,



Fokus Gesundheitsmarkt: Daten, Fakten, Tools für fundierte Entscheidungen

Marktforschung zur niedergelassenen Medizin: deutschlandweit, regional oder auf einen einzelnen Praxisstandort bezogen. Wir erheben wirtschaftliche Daten zu allen medizinischen Fachgruppen – und stellen sie als Tools oder Studie der Ärzteberatung, Arzneimittelindustrie, Medizintechnik, Politik und Verbänden zur Verfügung.

www.rebmann-research.de

**REBMAN
RESEARCH**